

Inhalt

Vorwort	15
Verzeichnis der Abkürzungen	17
1. Die „neue Freiheit“ und der „alte theologisch-kirchlich-politische Essig“	19
Kommentar	19
1.1 Lexikalische Stichworte	21
(1) Statistisches über Einwirkungen von Faschismus und Krieg auf die Kirche	21
(2) Konfessionsgeographische Verschiebungen	22
(3) Kirche unter Besatzungsherrschaft	23
(4) Reorganisierung der institutionellen Handlungsfähigkeit	24
(5) Kirche und Staat	25
1.2 Zum politisch-sozialen Szenarium nach Faschismus und Krieg	27
(1) Bericht aus Deutschland (Juli 1945)	27
(2) Massenelend, Furcht vor Besatzungsmächten und die Anfänge politischen Lebens (Frühjahr 1946)	29
(2a) Das Gesicht Deutschlands und der moralisch-politische Zustand des deutschen Volkes (Herbst 1946)	31
(3) Hunger-Jubiläum (1947)	33
(4) Die Lage der Flüchtlinge und Vertriebenen (1948) ...	34
1.3 Protestantisches Geschichtsbewußtsein und die Herausforderung zu einem neuen gesellschaftspolitischen Selbstverständnis	37
1.3.1 Emil Brunner: Die geistigen Voraussetzungen eines Neuaufbaus (Juli 1945)	37
1.3.2 Der Streit um das Stuttgarter Schuldbekenntnis	43
(1a) Kirchliche Wiedereintrittswelle – Abrechnung mit dem protestantisch-nationalistischen Erbe? .	43

(1)	Reaktionen von der Basis – überwiegend Protest	44
(2)	Verteidigung der Stuttgarter Erklärung gegen Proteste: Antwortschreiben der Kanzlei der EKD an Superintendent Hoppe, Celle (26. November 1945)	48
(3)	Kommentare zur Stuttgarter Erklärung	50
(a)	H. Asmussen (November 1945)	50
(b)	W. Niesel	54
(c)	M. Niemöller	55
1.3.3	Eine deutsch-englische Kontroverse über die politische Grundhaltung der evangelischen Kirchenführer	56
(1)	Rundfunkrede des Erzbischofs von Canterbury an das deutsche Volk (28. November 1945)	56
(2)	Protestantisch-nationale Reserven gegenüber dem Christentum im ehemaligen Feindstaat England – Stellungnahmen zur Rede des Erzbischofs von Canterbury	57
(3)	Antwortschreiben des Rates der EKD zur Rundfunkrede des Erzbischofs von Canterbury (14. Dezember 1945)	59
(4)	Lindley Fraser kritisiert im Londoner Rundfunk den offenen Brief des Rates der EKD an die Christen in England (14. Februar 1946)	61
2.	Die „revolutionäre Woge“ und das „selbstlose Opfer der Liebe“ – Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland	65
	Kommentar	65
(1)	Die exklusive Stellung kirchlich-diakonischer Arbeit	67
(2)	Entstehung, Organisation und Arbeitsfelder des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen in Deutschland	68
(3)	Die theologischen Grundlagen des Hilfswerks	69
(4)	Beispiele aus der Praxis	72
(a)	Selbsthilfe der heimatlosen Jugend	72
(b)	Siedlung für Flüchtlinge und Ausgebombte	73
(5)	Die Hilfswerkarbeit aus der Sicht der Spenderkirchen	74
(6)	Hilfeleistungen in Zahlen	76
(7)	Kritik am Hilfswerk	78
(a)	„Wie lange noch?“ – fragt „Mr. Spender“	78
(b)	Ist Deutschland noch hilfsbedürftig?	80

3.	„Der Dämon im Nacken des deutschen Volkes“ – Der Kampf der evangelischen Kirche gegen die Entnazifizierungsprogramme der Westalliierten	83
	Kommentar	83
3.1	Zum sozialen und politischen Klima während der Hochphase der Entnazifizierung	86
	(1) Die Denazifizierung und die deutsche Krise (Herbst 1946)	86
	(2) Rede des Lord-Bischofs von Chichester im Oberhaus (6. November 1946)	88
	(3) Report von H. Asmussen, D.D., Kirchenkanzlei der EKD (November 1946)	91
3.2	Aus der Praxis westalliielter Entnazifizierungsmaßnahmen . .	93
	(1) Fragebogenmuster	93
	(2) Kirchliche Stellen im Konflikt mit den Besatzungs- behörden (Bremische Ev. Kirche)	98
3.3	Bewertungen des Kirchenkampfes vor dem Hintergrund drohender Maßregelung kirchlicher Bediensteter	101
	(1) Der Kirchenkampf. Eine Darstellung zur Orientie- rung der Spruchkammern von Landesbischof D. Wurm (August 1946)	101
	(2) Landesbischof D. Meiser, München: Was war die „Bekennende Kirche“ oder „Bekennntnisfront“ in den Jahren 1934–1945? (Dezember 1946)	103
	(3) Pfarrer Heinrich Stüven, Eilenburg, im „Rund- schreiben 1“ des Bundes Freie Volkskirche (Dezember 1945)	105
3.4	Dokumente zur Chronologie der Entnazifizierungs- geschichte	107
	(1) Erster Protest aus Bayern	107
	(2) Brief des Rates der EKID an die Amerikanische Militärregierung für Deutschland vom 26. April 1946 .	109
	(3) Antwortschreiben von General Clay an den Rat der EKD (23. Mai 1946)	114
	(4) Die Treysaer Beschlüsse (2. Mai 1946)	116
	(a) Erneute Kritik am Entnazifizierungsverfahren . .	116
	(b) Richtlinien des Rates der EKD zur Durch- führung der Selbstreinigung der Kirche	118

(5)	Kirchlich-theologische Sozietät in Württemberg: Memorandum zum gegenwärtigen Stand der Durchführung des Gesetzes Nr. 104 (März 1947)	119
(6)	Gemeindevort der Kirchenleitung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau (1. Februar 1948)	123
(7)	Bischofserklärung zum Wort der Evang. Kirche in Hessen und Nassau an die Gemeinden (6. Februar 1948)	124
4.	Protestantismus und Sozialismus – Neue Annäherungen und alte Abgrenzungen	126
	Kommentar	126
4.1	Kontroverse über das Verhältnis von Christentum und Sozialismus in der Publizistik	128
(1)	Versuch einer Typisierung der Positionen Fritz Heidler: Thesen zur Frage Christentum und Sozialismus (1948)	128
(2)	Ernst Tillich: Gespräche mit den Kirchen? (1946/47)	132
(3)	Religiöse Sozialisten: voneinander lernen Aurel von Jüchen: Warum Christentum und Sozialismus einander begegnen müssen (1947)	137
(4)	Der Lutheraner Asmussen: Reserven aus der Kirchenkanzlei der EKD (August 1947)	140
(5)	Bruderräte Hermann Diem: Plädoyer für einen dritten Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus (September 1947)	144
4.2	Reaktionen auf die Detmolder Gespräche zwischen EKD und SPD	146
(1)	Gespräch zwischen Christen und Sozialisten (August 1948)	14
(2)	Schreiben von Peter Sch., Mannheim (Juli 1947)	148
4.3	Grenzfälle	151
(1)	Kontakte zwischen Bekennender Kirche und der KPD (März 1949)	151
(2)	Ein Kirchenrat begründet seine Kandidatur für die SED (Oktober 1946)	152

5.	Die Haltung des Protestantismus zur Gestaltung der Sozial- und Wirtschaftsordnung sowie zu ökonomischen Schlüsselentscheidungen in der Nachkriegszeit	154
	Kommentar	154
5.1	Grundsätzliche Positionsbestimmungen	157
(1)	Ev.-luth. Kirche in Oldenburg: Ein Wort zur Lage unseres Volkes (September 1946)	157
(2)	Westfälische Provinzialsynode: Ein Wort zur Neuordnung von Staats- und Wirtschaftsleben (Oktober 1946)	159
(3)	Sieben Forderungen der evangelischen Kirche (Mai 1946)	162
(4)	Bischof Otto Dibelius: Volk, Staat und Wirtschaft aus christlichem Verantwortungsbewußtsein (April 1947)	164
(5)	Dr. Eugen Gerstenmaier: Mut zur Wahrheit, Willen zur Gerechtigkeit und einen Weg in die Freiheit (August 1947)	172
(6)	Bericht der III. Sektion auf der Weltkirchenkonferenz in Amsterdam 1948	176
5.2	Kirchliche Einwirkungen auf die Bodenreformpläne in den Westzonen	182
	Kommentar	182
(1)	Kirchliche Stimmen zur Bodenreform in der Sowjetzone	184
(a)	Boden für die Flüchtlinge – Pfarrer für die Aufteilung des Großgrundbesitzes (September 1945)	184
(b)	Vertauschte Fronstellungen (Juli 1946)	185
(c)	Die Kirchengüter (1946)	185
(d)	Bericht des Landeskirchenamtes der Thüringer evangelischen Kirche über die Auswirkungen der Bodenreform (Juni 1947)	186
(e)	Oberkirchenrat der ev.-luth. Landeskirche Mecklenburg: Kirchlicher Grundbesitz doch betroffen! (November 1947)	188
(2)	Aktenvermerk über das amerikanische Bodenreformgesetz (September 1946)	189
(3)	Kirchlicher Grundbesitz in Zahlen (August 1947)	190
(4)	Kirche und Bodenreform (Stand November 1946)	191

(5)	Entwurf einer Eingabe des Rates der EKD zur Sicherung der kirchlichen Belange in der US-Zone (1946)	196
(6)	Schreiben der süddeutschen Kirchenleitungen an General Clay (April 1948)	199
6.	Der Protestantismus im Prozeß der Spaltung Deutschlands und seine Stellung in der westdeutschen liberal-demokratischen Staatsordnung	203
	Kommentar	203
6.1	Frühe Entscheidung: Ja zum neuen Volksstaat	206
	Schreiben des Vorsitzenden des Rates der EKD an den Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen (August 1946)	206
6.2	5. Bericht von Prof. G. Ritter über die politische Lage vom Januar 1948: die Spaltung Deutschlands seit einem Jahr in vollem Gange	207
6.3	Kirchliche Vorstöße für „Einheit in Freiheit“ im Vorfeld der Londoner Sechs-Mächte-Konferenz Februar–Juni 1948	214
(1)	Eingabe der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg an den Kontrollrat zur Londoner Außenminister- konferenz (4. Dezember 1947)	214
(2)	Entwurf von Bischof O. Dibelius für eine Kundgebung des Rates der EKD (2. Fassung, Februar 1948)	214
6.4	Standortbestimmungen: der westdeutsche Protestantis- mus zwischen Ost und West	216
(1)	Landesbischof i.R. D. Th. Wurm: ... dem Kommu- nismus die große, konstruktive Idee vom neuen christlichen Abendland entgegensetzen ... (März 1949)	216
(2)	Ein Memorandum von Werner H.M. Hoppe, Hamburg: positive Resonanz in der Sache, der Form nach politisch nicht opportun (Juni 1949)	220

(3)	Antwortschreiben des Vorsitzenden des Rates der EKD auf das Memorandum von W.H.M. Hoppe (4. Juli 1949)	221
(4)	Karl Barth: Der Weg der Kirche kann nur ein dritter, ihr eigener sein (Februar 1949)	222

6.5 Einflußnahmen der evangelischen Kirche auf die Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche im Bonner Grundgesetz 226

(1)	Ein vertrauliches Dokument aus dem Kriegsjahr 1943: Weichenstellungen für das künftige Verhältnis von Kirche und Staat	226
(2)	Oberlandeskirchenrat Brunotte: Grundsätze für das Verhältnis von Kirche und Staat (Januar 1947)	234
(3)	Die Stellung der Kirche in den neuen Länderverfassungen (Juni 1947)	235
(4)	Eingaben an den Parlamentarischen Rat	241
(a)	Wünsche und Vorschläge der Landeskirchen in der britischen Zone (Oktober 1948)	241
(b)	Der Vorsitzende des Rates der EKD: Zusätzliche Forderungen (Schreiben vom 9. November 1948)	243
(c)	Schreiben des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland vom 8. Dezember 1948	244

7. Die Schulpolitik der evangelischen Kirche:
 „Christliche Simultanschule, soweit und solange als notwendig, evangelische Konfessionsschule, soweit und sobald als möglich” . . 245

Kommentar 245

7.1 1945/46: Sondierungen über die Schulreform 247

(1)	Bekenntnisschule, Gemeinschaftsschule, Kirchenschule (Treysa, August 1945)	247
(2)	Beschluß der Kirchenversammlung in Treysa (30. August 1945)	252
(3)	Beschluß des Reichsbruderrates zur Schulreform (24. August 1945)	253
(4)	Erklärung der Schulreferenten in der EKD zur Frage der Schulreform (Oktober 1946)	253

7.2	Regelungen zum Verhältnis von Kirche und Schule in den Länderverfassungen (März 1947)	254
7.3	Protestantischer Konsens über die künftige Stellung und Gestaltung des Religionsunterrichts	256
	(1) Richtlinien des Reichsbruderrates für die Gestal- tung des evangelischen Religionsunterrichts in der Schule (24. August 1945)	256
	(2) Bericht aus der Praxis: Dr. Hans Künkel über die religionspädagogische Arbeit in Braunschweig (23. Februar 1946)	256
	(3) Formularmuster für die Erteilung der kirchlichen Vokation (Oktober 1946)	258
	(4) Prof. Hammelsbeck: Erwartungen und Vorschläge der Kirche zum künftigen Religionsunterricht (August 1949)	259
7.4	Der Windschatten des politischen Katholizismus und die Herausforderung zum Arrangement mit reformerischen Kräften	260
	(1) Theologische Überlegungen: Denkschrift der evang. Kirchen der amerikanischen Zone über die Neuordnung des Erziehungswesens (Oktober 1947)	260
	(2) Das protestantische Trauma: Der Berliner Schul- kampf (1947)	264
	(3) Bischof Otto Dibelius: Wider den Antichristen in der Schulpolitik (1947)	268
	(4) Bischof Halfmann: Welches Interesse hat die Kirche an der Schulreform? (Februar 1948)	269
	(5) Stimmt für die Bekenntnisschule! (Mai 1946)	271
	(6) Plädoyer für das dreigliedrige Schulsystem gegen Einheitsschulforderungen (Juni 1949)	273
7.5	Statt Verteidigung kirchenpolitischer Bastionen situative Überzeugungsarbeit	276
	(1) Prof. Hammelsbeck: Lehren aus der Geschichte (1949)	276
	(2) Der Vorsitzende der „Kammer für Erziehung und Unterweisung“ in der EKD: Ein Wort über die künftige Zusammenarbeit zwischen Kirche und Schule	278

7.6	Zwischenbilanz 1949	280
(1)	Eingabe des Rates der EKD an den Parlamentarischen Rat in Bonn zur verfassungsmäßigen Sicherung des Elternrechts (März 1949)	280
(2)	Pfarrer Hermann Diem: Evangelische Entklerikalisierung statt katholischer Klerikalisierung der Gesellschaft (1949)	281
(3)	Staat, Schule, Kirche und Elternschaft nach Verabschiedung des Bonner Grundgesetzes – Arbeitshilfe des Schulreferenten der EKD (Dezember 1949)	284